

Greg. III.

Et, si valueris, devita, ne
amplius¹, cui mulieres² ob-
ierint², duabus³ debeat co-
pulari⁴.

Ben.

Ne quisquam amplius
quam duas accipiat
uxores.

3, 406 b ('quia iam tertia superflua est'): Quelle dieses Begründungssatzes unbekannt.

3, 407 nochmals aus demselben Schreiben Gregors III. wie 3, 401 a. 405. 406 a (MG. l. c., l. 30 — 33⁵; ed. Tangl S. 50 Z. 30 — S. 51 Z. 4). Die ausführliche Rubrik bringt nicht nur textfremde Worte, sondern auch textfremde Gedanken; während für die unfrohen Toten im Text verboten sind memoriae, oblationes, orationes⁶, sind in der Rubrik verboten orationes, elemosine⁷, missarum celebrationes, also ungefähr dieselben frommen Handlungen, aber mit der Begründung, 'quoniam nec eorum⁸ elemosina a sacerdotibus vel reliquis fidelibus accipienda est'. Sachparallelen, in denen die Annahme von Almosen(?) von Unfrommen (oder für sie) untersagt wird, lassen sich zur Not beibringen⁹; eine Quelle für den 'quoniam'-Satz kenne

1) An dieser Stelle gestrichen von Otloh (cod. 5); ebenso schon von Benedictus. 2) mulieres obierint] 'uxor obierit' Otloh (cod. 5). In ähnlicher Weise ersetzt schon Benedikt die 'mulieres' seiner Vorlage durch 'uxores'. 3) 'amplius quam duabus' Otloh (cod. 5). Die Einfügung von 'quam' schon bei Benedictus. 4) Die Wortfassung ist zweideutig. Entweder bedeutet amplius: 'fernerhin' (dafür spricht die Wortstellung — dann verbietet der Papst dem Witwer die dritte Ehe, und Ben. hat nichts getan als dass er die undeutliche durch eine deutliche Fassung ersetzte. Oder bedeutet amplius: 'mehr als' (so übersetzen Hefele, Theol. Quartalschrift 1841, S. 441, und Tangl, Die Briefe des h. Bonifatius 1912, S. 41) — dann verbietet der Papst dem Witwer erst die vierte Ehe, und Ben. hat (anders als Otloh) nicht nur den Wortlaut, sondern auch den Sinn seiner Vorlage verändert. 5) Benutzung durch Benedikt wiederum bei Dümmler nicht notiert. 6) Zu der Verbindung von Oblationen und Gebeten vgl. z. B. Statuta ecclesiae antiqua c. 22, Migne 56, 883: 'memoria eorum (plötzlich verstorbener reuiger Büsser) et orationibus et oblationibus commendetur'. 7) Auch die Verbindung von Gebeten und Almosen ist alt; vgl. z. B. Innocentius I. ad Rufum etc. (Jaffé 303) c. 2 (Migne 84, 667 C): 'orationibus atque elemosynis'. 8) Während sie noch leben. Uebrigens stünde sprachlich nichts im Wege, den Genitiv auf die Toten zu beziehen, vgl. unten 3, 442. 9) Prov. 15, 8: 'Victimae impiorum abominabiles domino'; Eccli. 34, 23: 'Dona iniquorum non probat altissimus'; Conc. Eliberit. (vor 316) c. 28 (Migne 84, 305): 'Episcopum placuit ab eo, qui non communicat, munus accipere non debere'; Statuta ecclesiae ant. c. 69 (Migne 56, 886): 'Eorum, qui pauperes opprimunt, donaria a sacerdotibus refutanda'. Vgl. auch Conc. Bracar. I. c. 16 (Migne 84, 567) bezüglich der Selbstmörder und Hingerichteten: 'nulla illis in oblatione commemoratio fiat',